



Vom Rastplatz zum Hotel

RINTELN. Die bescheidenen Anfänge des heutigen Drei-Sterne-Hotels „Der Waldkater“ reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Im „Waldkaterhäuschen“, einer kleinen Holzhütte mit einfachen Bänken unterhalb der Lühedener Klippen, fanden Wanderer 1886 eine Stätte zum Rasten und zur Erfrischung. Erbauer der Hütte waren vermutlich Studenten des Technikums; die Namensgeber sind hingegen unbekannt. Die Stätte blieb in den



Folgejahren ein gängiger Rastort, weshalb der Rintelner Verschönerungsverein im Jahr 1906 den Bau eines Restaurantgebäudes an gleicher Stelle beschloss. Ein Jahr später öffnete der für 19 000 Reichsmark errichtete „Waldkater“, ein massiv gebautes Gasthaus mit Fachwerk, erstmals seine Pforten. Infolge des Zweiten Weltkriegs stand das Gebäude leer, ehe Familie Kleinschmidt den „Waldkater“ im Jahr 1958 als Privateigentümer wie-

derbelebte. Nach dem wirtschaftlichen Niedergang des Betriebs der Nachkriegszeit kaufte im Jahr 1987 der Unternehmer Richard Hartinger den Betrieb und wandelte ihn durch Umbauarbeiten zu einem modernen Hotel- und Gaststättenbetrieb mit eigener Bierbrauerei. Bis heute ist „Der Waldkater“ eine der kulinarischen und touristischen Topadressen der Stadt.

TEXT UND FOTO: NIKLAS KÖNNER